

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 147 (1868)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeiner Anzeiger.

H. Weber-Moos, Bandagist, Bleiröhrenfabrik in Schaffhausen.

im Kindermarkt Nr. 7,
Fournisseur für die Universi-
tätskliniken in Zürich,
verfertigt alle mechanischen Heilapparate
gegen Verkrümmungen des Rückgrats
(Schiesswuchs), Lähmung und Verkrümmungen
der Glieder. Künstliche Hände und Füsse. Perfekte Bandagen für alle
Bruchleiden und Mutter-Senfungen,
Selbst-Klystierapparate und Douchen,
Gummistrümpfe gegen Krampfadern,
Gehörinstrumente.

Zeugniß.

Bei ihrer Ankunft in New-York nach einer glücklichen und schnellen Seereise können Endesunterzeichnete nicht anders, als den Herren Ph. Rommel & Cie. in Basel ihre volle Zufriedenheit aussprechen in Bezug auf alles, was die Expedition sowohl zu Land als zu Meer betrifft. Alle danken Ihnen verbindlich für die gute Besorgung auf der ganzen Reise und empfehlen daher allen ihren auswanderungslustigen Landsleuten obige Agentur.

New-York, den 9. Juli 1867.

Henry Meili, Peter Martin, R. Pareida, Schlosser, von Graubünden, Vinzenz Hehli, Jakob Anton Pfiffer, Eduard Mäster, Mechaniker, von Zürich. Bloch, Hieronimus, von Balsthal.

Stadt und County New-York,
den 11. Juli 1867.

Ich, der Endesunterzeichnete, Edward Hiller, von Sr. Erzellenz dem Herrn Gouvernor des Staates New-York in den Vereinigten Staaten von Nordamerika zum öffentlichen Notar (Notary Public) ernannt, beglaubige hiermit kraft meines Amtes, daß die vorunderschriebenen Passagiere sich mir durch ihre Papiere als solche ausgewiesen und daß dieselben vorstehendes Dokument in meiner Gegenwart eigenhändig unterzeichnet haben. So geschehen wie oben:

Edward Hiller, Notary Public.

Verkrümmungen des Rückgrats, Schiesswuchs, sowie Verkrümmungen, Kontrakturen der Gelenke, Klumpfüße und Lähmungen in Folge Schwund der Muskeln werden behandelt in der orthopädischen Anstalt in Zürich von Dr. Frei.

Da das Wasser zu den ersten Lebensbedürfnissen gehört und sich jedermann dasselbe möglichst nahe zu bringen sucht, ist es wohl der Mühe wert, genaue Prüfungen anzustellen, welches Material für Wasserleitungen das zweckmäßigste und billigste sei. Hierbei wird für Leitungen der Vorzug fast immer den Bleiröhren von $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ und 2 Zoll Weite zufallen. Ihre wesentlichen Vortheile bestehen: In ihrer Weichheit, Biegsamkeit im kalten Zustande, ohne zu brechen; in der Länge der einzelnen Stücke von 50 bis 100 Fuß; ihr einfacher, sicherer Verschluß, der nie eine Reparatur erfordert; in ihrer Jahrhunderte langen Dauerhaftigkeit, indem Blei unter allen Metallen am wenigsten angegriffen wird. Hierfür sprechen die Ausgrabungen römischer Landhäuser am Rhein und in Italien, wobei man noch gut erhaltene Wasserleitungen aus Blei gefunden hat. Ferner behält das Blei für alle Zeiten seinen Metallwert, der bis 20 Fr. per Ztr. beträgt. Ihrer Dauerhaftigkeit wegen sind Bleiröhren auch die vortheilhaftesten für Schüttsteinröhren von $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Zoll Weite.

Die allgemeine Verwendung der Bleiröhren im Auslande, sowie eine Menge Zeugnisse sind der beste Beweis für ihre Zweckmäßigkeit. Die sorgfältigsten Untersuchungen haben ergeben und ist von den berühmtesten Arzten, unter andern von Hrn. Dr. Pettenkofer in München, öffentlich bestätigt worden, daß die Bleiröhren für Wasserleitungen der Gesundheit keinerlei Nachtheile bringen.

Der Unterzeichnete besitzt die einzige Fabrik in der Schweiz, wo Bleiröhren gemacht werden für Leitungen von einer oder mehreren Röhren Wasser, geringen oder starken Druck ins Innere der Häuser, Springbrunnen und jede andere Leitung. Ebenso liefert er gute Saug- und Druckpumpen, besorgt ihre Aufstellung und die Anlage ganzer Wasserleitungen billigst. Nähere Auskunft nebst Preiscurant erhält bereitwilligst J. G. Altörfer, Fabrikant in Schaffhausen.

Schwächeerkrankheiten, Sexualleiden, Bettässen, Schleim- und Schlagflüss, übler Geruch aus dem Munde, Husten und dessen Folgen, Gelbsucht, Bandwurm, Asphyxie, Hämorrhagien aller Organe behandelt brieflich und wendet Tsa-Tsin, nach Tschang-Kiu-Wang aus Jang-tse-Kiang mit sehr befriedigendem Erfolg an.

C. Greutert, Med. Dr., in Zürich.

Fischingen. (Thurgau.)

Wichtig für Landwirths.

Wir erlauben uns, allen Besitzern von Rindvieh, Pferden und Schafen unser **Bieh-Mast-Pulver** aufs höchste zum empfehlen. Dasselbe täglich 3 Mal eine schwache Hand voll dem Vieh statt gewöhnlichem Kochsalz gegeben, verhindert: 1) die Milch- und Blutarmut der Kuh, 2) das Aufblähen oder die sog. Föllne, 3) die Beinmöhre, 4) die Schlecksucht, wie auch mehr oder weniger alle inneren Krankheiten. Auch dient es als vorzügliches Starkungsmittel für Kälberkühe.

Bei Pferden ersezt es jedes andere Pferdpulver vollkommen. Unübertrefflich ist es bei der Mastung von Rindvieh und Schafen, indem es nicht bloß vor Krankheiten schützt, sondern die Verdauung und Freßlust befördert und in Folge derselben der Erzeugung von Knochen, Blut und Fleisch durch schnelles gänzliches Absorben der im Futter enthaltenen Nahrungsstoffe die besten Dienste leistet. Eine kleine Probe wird jeden denkenden Viehhüter von der Unübertrefflichkeit dieses Viehpulvers überzeugen und ihm dasselbe unentbehrlich machen. Im übrigen sind wir bereit, die günstigsten Zeugnisse von Thierärzten, Landwirthen &c. auf Verlangen gratis mitzutheilen.

Im Interesse der Landwirtschaft verpflichten wir uns, den Zentner à 18 Fr., den halben Zentner à 10 Fr. und pfundweise à 25 Cts. (Verpackung inbegriffen) gegen Nachnahme des Betrages dasselbe franko auf jede schweizerische Eisenbahnstation zu liefern. Briefe erbitten wir uns ebenfalls franko.

Die Materialienhandlung von J. B. Schönenberger.

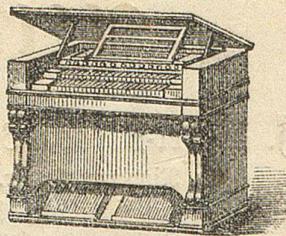
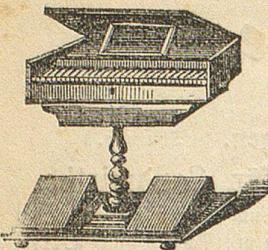
Die Lungenenschindsucht wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin aehelt. Adresse: Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Frankatur gegenseitig.)

In der Buchhandlung von C. Kneubühler in Willisau, Kant. Luzern, ist zu beziehen:

Keine Nebervölkerung mehr, oder wichtige Aufschlüsse über den Beischlaf und dessen Folgen. Von Dr. F. W. Rymer. In geschlossenen Gouverts. Preis 2 Fr. In franz. Ausgabe 3 Fr.

Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts, enthaltend Musterbriefe jeder Art. Von J. Fessler. Preis $1\frac{1}{2}$ Fr.

Gebrüder Hug



in
St. Gallen.

(Schmiedgasse.)

Zürich.

Basel.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Musikalien** aller Art, **Harmoniums**, **Pianos**, **Blechinstrumenten**, **Violinen**, **Zithern**, **Gitarren**, **Flöten**, **Clarinetten** &c. &c., **Saiten** und **Requisiten**, sowie ihr über 100,000 Nummern enthaltende

Musikalien - Leihanstalt
einem musiktreibenden Publikum bestens. **Auswärtige Abonnenten haben ermäßigtes Porto.**

Bum Ausfüllen hohler Zahne



giebt es kein wirkameres und besseres Mittel als die dazu eigens präparirte **Gutta-percha**, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahnen bringen kann, die sich dann fest mit dem Zahnenresten und Zahnsfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt. — Preis des Stäbchens — für manchen hohlen Zahn ausreichend — mit Gebrauchsanweisung bloß 50 Cent. auf

dem Haupt-Depot für die Schweiz von **K. J. Wyss** in **Bern**, neues Postgebäude, und bei **Stork**, Apotheker in **Herisau** und **J. Schmidt**, Parfümerienhandlung, in **Zürich**.

Anzeige für Bruchleidende.

Bei dem Unterzeichneten, welcher schon viele tausend alte und junge Bruchleidende vollkommen kurirte, kann das bekannte Bruchpflaster jederzeit à 6 Fr. per Dosis bezogen werden. Wer zuerst ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Zeugnissen zu erhalten wünscht, mag sich in frankirten Briefen an mich wenden. Alle Anreisungen dieses Heilmittels sind überflüssig, da sich dieses Pflaster seit Jahren überall auf das glänzendste bewährte.

Krüsi - Altherr,
Besitzer des bekannten echten Bruchheilmittels,
in **Gais**, **Kt. Appenzell**.

Bon den vielen Tausend Zeugnissen folgt hier nur eines aus neuester Zeit.

Stubenbach, den 12. Juni 1866.

Geehrtester Herr Kollege!

Vor 1½ Jahren wendete ich Ihr bewährtes Bruchpflaster bei einem Manne an, der seit 17 Jahren mit einem sehr großen

Hodensackbrüche behaftet war und in Folge dessen mit Blähungen und Stuholverstopfungen zu thun hatte. Nach 5 Monaten bei konsequenterem Verfahren war der Bruch vollständig geheilt.

Indem ich mich verpflichtet fühle, Ihnen dies mitzuteilen, zeichnet mit aller Hochachtung Euer Wohlgeborenen Ergebenster

J. Pateck,

fürstl. Schwarzenburgischer Domainen-Arzt,
in Stubenbach, letzte Post Schüttenhofen, in Böhmen.

Zahn-pulver,



welches die im Mund und Magen entstehenden Säuren, die so sehr den Verfall der Zähne nach sich ziehen, neutralisiert und niederkält, das ferner die Zähne poliert, ohne den Schmelz zu zerstören, das überhaupt weit besser als alle andern bis jetzt bekannten Zahnpulver ist und per Schachtel auf

bloß 60 Cent. zu stehen kommt.

Zu beziehen bei **K. J. Wyss** in **Bern**, neues Postgebäude, und bei **Stork**, Apotheker in **Herisau** und **J. Schmidt**, Parfümerienhandlung, in **Zürich**.

Jede Schachtel ist mit einer gedruckten Etiquette mit dem Namen **K. J. Wyss** versehen.

Neuerfundenes englisches Haar - und Bart - Erzeugungs-Mittel,

innert einigen Wochen einen ordentlichen Bart zu erhalten und zu verstärken, wie auch sehr probat zur Hervorbringung und Beförderung des Haarwuchses. Preis nebst Gebrauchsanweisung 1 Fr. 50 Rp. (Verschwiegenheit wird garantiert.)

Phosphor-paste
zur Befüllung von Käfern, Ratten, Haus- und Feldmäusen, per Topf 1 Fr.

Wanzentod
per Topf zu 70 Rp. Briefe und Gelder franko.
Al. Huber, Handlung,
in **Gähwil** im **Altoggenburg**, **Kant. St. Gallen**.